

INSALCO-Projekt "Studentenaustausch mit Argentinien"

1. Einbindung des Projekts in eine Berufsschulpartnerschaft

Die Berufsbildende Abteilung INSALCO (Instituto Superior Alemán de Comercio) an der Deutschen Schule Santiago de Chile hat einen regelmäßigen Studentenaustausch mit der Berufsbildenden Abteilung BBZ (Berufsbildungszentrum) Buenos Aires an der Deutschen Schule Villa Ballester in Argentinien. Der Austausch hat zum Ziel, einerseits die Attraktivität der beiden Berufsschulen zu erhöhen und damit mehr gute Schüler anzuwerben und andererseits die Verbindung der beiden Berufsschulen zu stärken. INSALCO und das BBZ Argentinien kooperieren als Partner, indem Lehrpläne und Prüfungsverfahren koordiniert werden, nach einem gemeinsamen Leitbild gearbeitet wird und die Lehrer sich mindestens einmal jährlich zu Absprachen treffen. In diesem Zusammenhang wird der Studentenaustausch als Verstärkung der Kooperation praktiziert. Er findet erstens in Form von Studienfahrten und zweitens in Form eines Gaststudiums beim Partnerinstitut statt.

Die Initiative des Studentenaustausches ging von INSALCO in Chile aus. Daher wird das Projekt - in Absprache mit dem BBZ-Argentinien - von INSALCO beim DIHK-Wettbewerb vorgestellt.

2. Studienfahrten

Seit 1994 findet jährlich eine einwöchige Studienfahrt in der Form statt, dass in einem Jahr die chilenischen Berufsschüler nach Argentinien reisen, und im Folgejahr der Gegenbesuch aus Argentinien erfolgt. Insgesamt erfolgten inzwischen von jeder Seite 8 Reisen, an denen 189 chilenische und 204 argentinische Studenten teilnahmen. Schwerpunkt dieser Studienfahrten ist das Kennenlernen der Wirtschaft und der Dualen Ausbildung im Nachbarland. Das Wochenprogramm beginnt daher stets mit der Bearbeitung von binationalen aktuellen Wirtschaftsthemen der beiden Länder. Themen zu den wirtschaftlichen Beziehungen Chiles und Argentinien zu Deutschland (z. B. Freihandelsabkommen, Ländervergleiche des Bruttoinlandsproduktes, Arbeitsmarkt) werden in gemischtnationalen Gruppen bearbeitet und im Anschluss präsentiert. - Regelmäßig gehört zum Programm der Besuch von zwei Unternehmen und der lokalen Außenhandelskammer, sowie der Wertpapierbörse. Neben Diskussionsforen und Vorträgen soll auch die Dualausbildung im Partnerland kennengelernt werden. Hierzu besuchen die Studenten, die meist bei weltweit tätigen Unternehmen ihre praktische Ausbildung machen (z.B. BASF, Bayer, Schenker) einen Tag lang den entsprechenden Betrieb im Partnerland.

Dieser Austausch hat zum Ziel, schon früh die Berufsschüler zu befähigen, über die Landesgrenzen hinaus zu blicken und erste reale Erfahrungen im globalen Handeln zu machen. Sie können so ihre Verhandlungspartner, die ihnen vom Mail- und Telefonverkehr her bereits bekannt sind persönlich kennen lernen. Außerdem sehen sie, wie im Nachbarland gearbeitet wird und, wie das Dualstudium dort in Theorie und Praxis umgesetzt wird und lernen auch etwas über die Kultur des besuchten Landes. Nicht zuletzt können neue Freundschaften entstehen unter den Schülern von Deutschen Schulen zweier Länder.

3 **Gaststudium im Partnerland**

Seit 2006 ist ein 4-wöchiges Gaststudium im Partnerland möglich. Unter den Studenten, die sich hierfür interessieren, werden jedes Jahr pro Berufsschule 1 bis 2 ausgewählt. Diese nehmen dann am Partnerinstitut in Argentinien 2 Wochen am BBZ-Unterricht teil (dort findet Blockunterricht statt) und erfahren 2 Wochen praktische Ausbildung - im Idealfall in der örtlichen Niederlassung ihres regulären Ausbildungsbetriebes. Umgekehrt lernen die Besucher aus Argentinien am INSALCO in Santiago 2 Tage wöchentlich im Teilzeitsystem und sind 3 Tage wöchentlich in einem Betrieb. - Die Lern- bzw. Praxiszeit im anderen Land wird gegenseitig voll anerkannt. Insgesamt fand der Gastaustausch bisher mit 6 Studenten statt. Da die theoretischen Lerninhalte in den beiden Berufsschulen nicht immer zeitgleich den selben Inhalt haben, werden die ausgewählten Studenten von ihren Fachlehrern derart betreut, dass sie sich via Internet auf dem Laufenden halten können oder nach Rückkehr beim Nachholen helfend geführt werden; nicht mitgeschriebene Klassenarbeiten werden zumeist nach Absprache nachgeholt. - Die Studenten haben nach dem Gastaufenthalt einen Bericht hierüber abzugeben, sowohl in der Berufsschule als auch im Ausbildungsbetrieb.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass dieser Austausch geeignet ist für leistungsfreudige und offene Studenten, die ihn dann auch als große interkulturelle Bereicherung erfahren. Das Angebot dieses Gaststudiums, jetzt bereits im 3. Jahr im Programm, wird auf jeden Fall fortgeführt werden, da es besonders qualifizierte Studenten die Möglichkeit bietet, intensiv die Lern- und Arbeitswelt des Nachbarlandes authentisch kennenzulernen und für ihr weiteres Studium und Arbeitsleben hilfreiche Kontakte zu knüpfen. INSALCO und das BBZ-Argentinien steigern damit ihre Attraktivität als Ausbildungsinstitution und werden für weltoffene Bewerber noch interessanter.

4. **Dokumentationshinweis**

Auf der Webseite www.insalco.cl befindet sich die Statistik der Studienfahrten und die Liste der Gaststudenten, weiterhin Berichte der Gaststudenten und Zeitungsberichte über den Austausch.